

von J. v. Schlosser: „Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance“ anzugeben, hätte es sich gewiß gelohnt W. Peßlers 1927 erschienenes Buch „Das Heimat-Museum im deutschen Sprachgebiet als Spiegel deutscher Kultur“ zur Lektüre zu empfehlen — und selbst einmal zu studieren. Dann wäre eine Bemerkung wie diese unterblieben: „Nach 1945 besann man sich auf den volksbildenden Wert der Heimatmuseen.“ Wirklich erst nach 1945? Anerkennenswert ist die Einstellung zu den urgeschichtlichen Funden: „sie kommen in das Heimatmuseum, wenn sie nicht die dort mögliche Ausdehnung überschreiten, und wenn sie nicht von überlokaler Bedeutung sind.“ Die Erkenntnis, daß Funde von überlokaler Bedeutung nicht in ein Heimatmuseum, sondern in das zuständige Landesmuseum gehören, sollte nun wirklich bald allgemeiner Grundsatz werden.

Schlicht, Elisabeth: Der Hümmling in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. I. Teil: Die Steinzeit. Schriften des Niedersächsischen Heimatbundes N. F. Bd. 24. Bremen-Horn (Walter Dorn) 1954. 58 Seiten mit 8 Abb. im Text, 23 Taf. und V Karten.

Der hohe Hümmling, also die Geestlandschaft in den Kreisen Aschendorf-Hümmling und Meppen, ist das Gebiet der vorliegenden Darstellung, die auf einer Landesaufnahme aller ur- und frühgeschichtlichen Funde und Denkmäler von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter beruht, deren Unterlagen aber durch Kriegseinwirkungen restlos verloren gingen. Um so dankenswerter ist es, daß uns die Verf. in einem Überblick wenigstens die Ergebnisse ihrer Forschung vorlegt, wobei sie die Formen der Gräber, Siedlungen, Waffen, Werkzeuge und Gefäße nach Stufen und Gruppen unterscheidet und alle Kulturreste und Denkmäler in Bezug auf die Wirtschaft und die Landschaft beurteilt. Die beigegebenen fünf Karten geben einen guten Überblick über die Besiedlung des Hümmlings während der mittleren Steinzeit sowie während des Neolithikums zur Zeit der Steingrab- und der Einzelgrabkultur.

Schütrumpf, R. und Kagelmann, G.: Die Nacheiszeit. Moore Wälder, Tiere und Kultur. Bunte Anschauungstafel im Format 180×130 cm. Hamburg (Flemmings Verlag) 1952. 56,— DM.

Schütrumpf, R. und Kagelmann, G.: Die Nacheiszeit in Wort und Bild. Eine Geschichte der Moore des Klimas, der Pflanzen und Tiere und der menschlichen Kultur in Nordwestdeutschland. Kiel (Schmidt und Klaunig) 1952. 24 Seiten mit vielen Abb. und 1 Zeittabelle.

Die überaus mannigfaltigen natur- und kulturgeschichtlichen Verhältnisse der Nacheiszeit sind von den verschiedensten Wissenschaften her erforscht worden. Dabei spielen die Urgeschichtsforschung, die Geologie, die Ozeanographie, die Klimatologie, die Landschafts- und